

zuzubringen liebte. Emily versprach dem kleinen Mädchen, daß sie einmal bei schönem Wetter zu ihr heraus dürfe, ein Besuch, auf den sich Trudchen schon drei Monate vorher freute.



### Zwölftes Kapitel.

## Fortschreitende Erkenntnis.

Sieh, daß der Augenblick, der kommt  
So Dir, wie Deinem Wissen kommt;  
Dann dient der fliehende Augenblick  
Zu Deiner Besserung, Deinem Glück.

Cotton.

Es war ein heitrer Abend in der letzten Hälfte des April, als Trudchen, die bei Miß Graham gewesen war und ihr vor ihrer Abreise Lebewohl gesagt hatte, in ihrem Hofe stand und bitterlich weinte. Sie hielt ein Buch und eine neue Schiefertafel in der Hand, Emilys Abschiedsgeschenk, aber von dem einen hatte sie die Umhüllung noch nicht abgenommen und das andere war ganz von Thränen benetzt. Sie war so betrübt über die Trennung von ihrer Gönnerin, daß sie niemand kommen hörte und sich plötzlich Willies heiterem Gesicht gegenüber befand.

„Nun Trudchen,“ sagte er, „das ist kein hübscher Empfang, wenn ich einmal ausnahmsweise an einem Wochentage nach Hause komme, um den ganzen Tag bei Dir zu bleiben. Mutter und Großvater sind ausgegangen, und jetzt, wo ich Dich besuchen will, finde ich Dich in Thränen aufgelöst. Höre nur auf, Du weißt gar nicht, wie schrecklich Du aussiehst.“